

Untervazer Burgenverein Untervaz

# Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



2021

Schenkung der Friewiser Urkunden

---

Email: [dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch](mailto:dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch). Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte> erhältlich. Beilagen der Jahresberichte „Anno Domini“ unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.



Staatsarchiv / Amt für Kultur  
Archiv dal stadi / Uffizi da cultura  
Archivio di Stato / Ufficio della cultura

Staatsarchiv Graubünden  
Karlhofplatz, CH-7001 Chur  
Tel. 081 257 28 03  
Fax 081 257 20 01  
E-Mail [info@sag.gr.ch](mailto:info@sag.gr.ch)  
[www.staatsarchiv.gr.ch](http://www.staatsarchiv.gr.ch)

## Detailverzeichnis Ablieferung 2021/081

*Schenkung von Frieda Krättli, Friewis 288, 7204 Untervaz, insgesamt 10 Dokumente*

*Stand: 8.2.2022*

*Erstellt von: Florian Hitz*

*Die Dokumente betreffen Hof und Bad Friewis, eines (Überfahrtsvertrag 1855) verschiedene Untervazer Familien, u.a. die Familie Krättli.*

**1542 Juni 5.** Schiedsurteil: Simon Agath, genannt Lätsch, von Igis entscheidet als Obmann mit je drei Männern aus Trimmis bzw. aus Igis als Schiedsleuten einen Rechtsstreit zwischen den Nachbarn von Mastrilserberg (*Buntstrilßer bärg*) sowie Stefan Berry als derzeitigem Inhaber des Hofes Friewis. Das zuvor angerufene Gericht Zizers hatte die Parteien auf den Weg der gütlichen Einigung verwiesen. Die Mastrilserberger klagen, dass Stefan Berry sich neuerdings als Untervazer Gemeindeggenosse betrachte. Der Streit dreht sich um Allmendenutzung und das Einzäunen von Gütern. Das Schiedsgericht grenzt den Hof Friewis durch vier Marchen von der Mastrilserberger Allmende ab. Die Allmenderechte des Hofinhabers für Kühe, Pferde, Ochsen, Schafe, Kälber werden geschützt. Pergamenturkunde, Wachssiegel eingehängt.

**17. Jh.** Abschrift des Schiedsspruchs vom 5. Juni 1542 *betreffend die Gemain Bomstrilßer berg, vnd den Hoff Früehwis* (s. hier oben). Papier, 7 Seiten.

**1604 Mitte Mai.** Abtretungsvertrag: Hans Joos überlässt Jöri Friedrich den Hof Friewis mitsamt dem oberen Haus und Stadel, in den im «Hofbrief» beschriebenen Marchen. Dienstbarkeiten zugunsten von Hans Joos: ein grosses Gartenbeet mit Mist, ein Wegrecht. Eingeschränkte Holznutzung für Jöri Friedrich. 2 gleichlautende Exemplare: einseitig beschriebene Blätter, am linken Rand übereinstimmend beschnitten (ausgezackt).

**1656 Februar 11.** Schiedsurteil: Luzi Benni, alt Statthalter zu Trimmis, urteilt als verordneter Richter im Streit zwischen Rudolf von Salis, Landammann des Gerichts Vier Dörfer, und weiteren Zizerser Gemeindeggenossen einerseits sowie Hans Sagut von Untervaz, dem Vormund der Kinder des Jacob Bantli, und deren Untervazer Verwandten andererseits. Die Untervazer wollen das Rheinwuhr nicht auf der Höhe und zum Schaden des Hofes Friewis errichten, sondern am «Schupfstein» unterhalb davon. Urteil: Das Wuhr soll an der gewohnten Stelle erreicht werden; die Zizerser sollen den zwei Häusern von Friewis 100 Gulden Entschädigung zahlen. Papierurkunde, Wachssiegel auf Papier in hölzerner Kapsel eingehängt.

**17. Jh. (nach 1617).** Werbefugschrift: *Kurtze Beschreibung der Eygenschafft / Krafft vnd Tugend deß herrlichen und berümbten Baades Friewiß / Zizerser Hochgricht im Pündten gelegen.* Lagebeschreibung; Qualität des Friewieser Mineralwassers; medizinische Indikationen für eine Kur in Friewis.

**1671 Oktober 20./30.** Kaufvertrag: Podestat Johann Anton Burgauer von Mastrilserberg verkauft dem Oberst Rudolf von Salis-Zizers und dessen Ehefrau Emilia, geb. von

Schauenstein, sein Badhaus zu Friewis *sampt dem wasserfluß und gärtli*, auch mit dem *Badkesse* und allem Mobiliar für 1000 Gulden Churer Währung  
Pergamenturkunde, Wachssiegel in hölzerner Kapsel eingehängt.

**1676 März 13.** (neuer Kalenderstil). Saisonpachtvertrag: Frau Oberst Emila von Salis-Zizers, geb. von Schauenstein, überlässt der Eva Beregerin (?), Ehefrau des Jörg Bathalin, *das Baadt undt Baadhauß zue Fruäwiß* mit allem Mobiliar und Hausrat auf Anfang Sommer 1676 für 20 Gulden. Die Frau Oberst verpflichtet sich die Badkästen herzurichten, so dass sie zum Vollzug der Badekur bereit sind.  
Konzept, 1 Seite.

**1808 Dezember 26.** Kaufvertrag («Marktbrief»): Baron Heinrich von Salis-Zizers verkauft dem Amtmann Georg Krättli sowie dem Georg Orion Krättli – beide von Untervaz – beide Höfe zu Friewis und das Gut Fretis, mitsamt Badhaus und Fischerei. Genaue Beschreibung der Parzellengrenzen. Die Käufer bezahlen dafür 8000 Gulden Churer Währung, die Hälfte davon auf Maimarkt 1809, die andere Hälfte, verzinst zu 5 %, bis Andreasmarkt 1840.  
Konzept, 2 Seiten.

**1817, Mai 21.** Entscheid des Oberappellationsgericht des Kantons Graubünden im Streit zwischen der Gemeinde Mastrilserberg als appellierende Partei gegen Georg und Georg Orion Krättli & Consorten. Urteil: Dem Besitzer des Hofs Friewis wird das Allmenderecht (Weidgang und Holzbezug) am Mastrilserberg bestätigt, den Besitzern der Frettis-Güter hingegen abgesprochen. Gerichtskosten Fr. 159.56 bzw. 241.20.  
Papier, gestempelt (aber nicht gesiegelt), 2 Seiten.

**1855 März 1.** Gesamt-Überfahrtsvertrag zwischen dem Speditions-Bureau E. de Paravicini, Zürich, und der Gemeinde Untervaz, über den Transfer der Familien Johannes Krättli, Johannes Wolf, Jacob Krättli, Josef Bürkli, Laurenz Bürkli, Johann Rudolf Krättli, Christian Tanner, Martin Heizmann, Johann Isidor Heizmann und Peter Heizmann (insgesamt 89 Erwachsene, 22 Kinder) von Hamburg nach Santos, Brasilien; mit geführter Reise ab Basel. – Quittung über Fr. 7998.- «Draufzahlung» Überfahrtsgeld und Fr. 28'782.- Restbetrag Überfahrtsgeld.  
Vorgedrucktes Vertragsformular, 3 Seiten (die 3. Seite den Falzen nach zerfallen).

*Wir danken dem Staatsarchiv Chur bestens für die freundliche Zusendung.*

*Internet-Bearbeitung: k. j.*

*Version 03/2022*